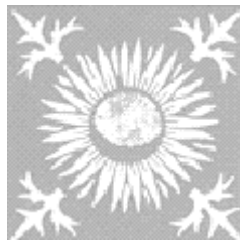


RHÖN-KLINIKUM AG



Zwischenbericht
1. – 3. Quartal

2009

- 1 Vorstandsbrief
- 2 Die Aktie
- 3 Konzern-Zwischenlagebericht
- 13 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
- 36 Unternehmenskennzahlen
- 39 Finanzkalender

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

das medizinische Angebot und die wichtigsten Leistungszahlen der RHÖN-KLINIKUM AG für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009 sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kräftig gewachsen: Wir haben 1,35 Mio. (+ 9,1 %) Patienten behandelt, unsere Umsatzerlöse liegen bei 1,72 Mrd. € (+ 8,6 %), das Konzernergebnis beträgt 97,1 Mio. € (+ 8,9 %). Mit unserer Umstrukturierungsexpertise und über ein Mehr an medizinischer Versorgung haben wir erneut Personal- und Sachkostensteigerungen kompensiert und so unsere Ziele zuverlässig erreicht.

In vielen Kliniken haben wir mittlerweile die Tarifverhandlungen abgeschlossen. Zugleich konnten wir uns mit einer Vielzahl von Kostenträgern über die Vergütung von Mehrleistungen verständigen. Somit besteht weitgehend Klarheit über den Kosten- und Erlösrahmen für dieses Jahr. Wir gehen nun davon aus, 2009 ein Konzernergebnis von leicht über 130 Mio. € zu erzielen. Unsere Umsatzerlöse sehen wir weiterhin bei 2,3 Mrd. €.

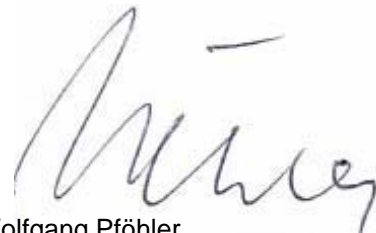
Mit unserer Kapitalerhöhung haben wir zu Beginn der dritten Dekade als börsennotierter Gesundheitsdienstleister das Fundament für den nächsten Wachstumssprung gelegt. Wir haben das angestrebte Emissionsvolumen von 460 Mio. € vollständig ausgeschöpft. Für das große Vertrauen bedanken wir uns ausdrücklich bei Ihnen, den Damen und Herren Aktionären. Zugleich sehen wir dies als Verpflichtung an, durch Akquisitionen und interne Leistungssteigerungen qualifiziert zu wachsen.

In vielen Gesprächen und Verhandlungen mit Vertretern der Kommunen und Länder, von Kliniken und Verbänden stellen wir fest, dass immer mehr Träger von Krankenhäusern in der Zusammenarbeit mit uns als investitionsfähigen, zuverlässigen und innovationsstarken Gesundheitsdienstleister eine Chance zur Sicherung einer hochwertigen, wohnortnahen Medizin sehen. Wir sind zuversichtlich, schon bald die Voraussetzungen für den Erwerb weiterer Gesundheitseinrichtungen zu schaffen.

Dabei bleiben die künftigen Rahmenbedingungen für den Gesundheitsmarkt herausfordernd. Die Finanz- und Wirtschaftskrise wirkt sich dämpfend auf die Beitragseinnahmen der Krankenkassen aus und vergrößert die Finanzierungslücke zwischen Bedarf und Angebot; 2010 wird das Defizit des Gesundheitsfonds auf etwa 7,4 Mrd. € wachsen. Damit steigt der Druck auf die Politik, die Rahmenbedingungen für den Gesundheitsmarkt weiterzuentwickeln.

Um auch weiterhin eine hochwertige und für Jedermann bezahlbare Gesundheitsversorgung zu gewährleisten, führt aus unserer Sicht kein Weg an einer sachorientierten Sicherstellung und Verbesserung des medizinischen Angebots vorbei. Wir sehen zum vom Gesetzgeber eingeschlagenen Weg der zunehmenden Verzahnung ambulanter und stationärer medizinischer Angebote keine Alternative. Denn das ist ein zentraler Hebel, um schlummernde Qualitäts- und Effizienzreserven an den Sektorengrenzen zu heben und so eine qualitätsvolle, wohnortnahe medizinische Versorgung für die Zukunft sicherzustellen.

Wir gehen diesen Weg in die Zukunft und bauen unser fach-, standort-, sektorübergreifendes Versorgungsangebot konsequent aus. Wir setzen alles daran, künftig noch mehr Patienten mit hoher Qualität und gutem Service zu überzeugen und unseren Wachstumskurs fortzusetzen.

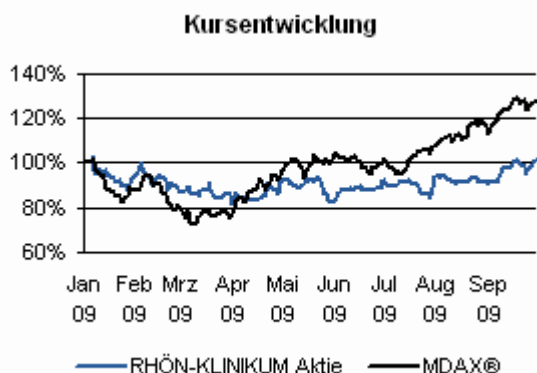


Ihr Wolfgang Pföhler
Vorstandsvorsitzender RHÖN-KLINIKUM AG

DIE RHÖN-KLINIKUM AKTIE

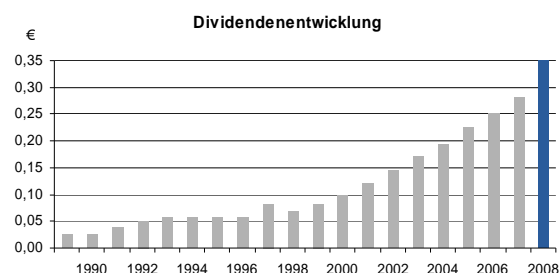
Im Laufe des dritten Quartals gewannen die Finanzmärkte wieder an Fahrt. Ein verbesserter Geschäftsklimaindex und angehobene Wachstumsprognosen im September lassen auf eine Stabilisierung der Konjunktur hoffen.

Nachdem DAX® und MDAX® zum Ende des ersten Halbjahres nahezu auf Jahresanfangsniveau standen, konnte zum 30. September 2009 der deutsche Leitindex DAX® um knapp 18 % (5.675 Punkte) zulegen. Auch die Werte des MDAX® haben sich der Aktienrallye angeschlossen und punkteten zum Ende des dritten Quartals mit einem Plus von 31 % (7.358 Punkte).



Die Aktien der RHÖN-KLINIKUM AG konnten sich in den ersten neun Monaten mit einem Plus von knapp 2 % gut behaupten, zumal sich die RHÖN-KLINIKUM-Aktie im Vorjahr von den massiven Kursrutschen von DAX® und MDAX® von über 40 % entziehen konnte und nur mit einem Kursverlust von 20 % betroffen war.

Unsere Marktkapitalisierung unter Einschluss aller ausgegebenen 138,232 Mio. Stückaktien betrug zum Quartalsende 2,40 Mrd. € (31. Dezember 2008: 1,77 Mrd. Euro). Im MDAX® belegten wir bei der Marktkapitalisierung Rang 5 (31. Dezember 2008: Rang 6).



Wir haben die bereits im Mai 2009 angekündigte Kapitalerhöhung mit einer Bezugsquote von 99,9 % erfolgreich platzieren können. Mit Beschluss vom 5. August 2009 von Vorstand und Aufsichtsrat wurde am 6. August 2009 die Kapitalerhöhung ins Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von 259.200.000,00 € um 86.380.000,00 € auf 345.580.000,00 € erhöht. Die Anzahl der neu ausgegebenen Aktien beträgt 34.552.000 Stück. Die Stückaktien haben jeweils einen rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,50 €.

RHÖN-KLINIKUM Aktie		
ISIN	DE0007042301	
Börsenkürzel	RHK	
Grundkapital	345.580.000 €	
Anzahl Stückaktien	138.232.000	
	30.09.2009	31.12.2008
Grundkapital (in Mio. €)	345,58	259,20
Anzahl Stückaktien (in Mio.)	138,232	103,68
Marktkapitalisierung (in Mio. €)	2.403,85	1.769,82
Börsenkurse in €		
Schlusskurs	17,39	17,07
Höchstkurs	17,62	23,32
Tiefstkurs	14,00	14,36

Am 29. Oktober 2009 findet unsere DVFA-Analystenkonferenz in Frankfurt am Main statt.

Unseren Finanzkalender mit allen wichtigen zukünftigen Finanzterminen finden Sie im Zwischenbericht auf Seite 39 sowie auf unserer Website www.rhoen-klinikum-ag.com unter der Rubrik „Aktionäre“.

BERICHT ÜBER DAS DRITTE QUARTAL UND DIE ERSTEN NEUN MONATE DES GESCHÄFTSJAHRES 2009

- Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen; Aktionäre investieren rund 460 Mio. € in den Wachstumskurs der RHÖN-KLINIKUM AG
- Stabiler Wachstumstrend in 2009 nach neun Monaten sowie im Vergleich des dritten Quartals
- Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres ermöglicht eine Präzisierung der Ergebnisprognose leicht über 130,0 Mio. €

ALLGEMEINE ANGABEN

Wir berichten unseren Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) in den für 2009 verpflichtend anzuwendenden Fassungen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Abweichend von den im Geschäftsbericht 2008 ausführlich dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden kommen in 2009 erstmals insbesondere die Vorschriften des Sammelstandards „Improvements to IFRSs“, IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IFRS 8 „Geschäftssegmente“ zur Anwendung. Auswirkung auf die Vermögens, Finanz- und Ertragslage ergeben sich daraus nicht.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt. Bezüglich weiterer Informationen verweisen wir auf den verkürzten Konzernanhang zu diesem Zwischenabschluss sowie auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG zum 31. Dezember 2008.

Soweit nachfolgend Angaben zu einzelnen Gesellschaften gemacht werden, handelt es sich um Werte vor Konsolidierung.

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aufgrund der im dritten Quartal durchgeführten Kapitalerhöhung zeitanteilig nach den durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stammaktien gewichtet ermittelt.

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF DER ERSTEN NEUN MONATE UND AUSBLICK AUF DAS VIERTE QUARTAL

Vergleich der ersten neun Monate

Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2008 haben wir mit

- einem Anstieg der Patientenzahl um 113.122 Fälle bzw. 9,1 % auf insgesamt 1.354.652 Fälle (Vj. 1.241.530 Fälle),
- einem Anstieg der Umsatzerlöse um 136,8 Mio. € bzw. 8,6 % auf 1.723,1 Mio. € (Vj. 1.586,3 Mio. €),
- einer Steigerung des EBITDA um 17,1 Mio. € bzw. 8,9 % auf 209,6 Mio. € (Vj. 192,5 Mio. €),
- einer Zunahme des EBIT um 7,9 Mio. € bzw. 6,2 % auf 134,8 Mio. € (Vj. 126,9 Mio. €) und
- einem um 7,9 Mio. € bzw. um 8,9 % gestiegenen Konzerngewinn von 97,1 Mio. € (Vj. 89,2 Mio. €)

in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 unsere Ziele erreicht.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 136,8 Mio. € resultiert mit 22,3 Mio. € aus den nach dem ersten Halbjahr 2008 konsolidierten Krankenhäusern in Warburg und Nordenham und mit 114,5 Mio. € bzw. 7,2 % aus dem internen Wachstum aller übrigen ambulanten und stationären Standorte.

Das um 7,9 Mio. € bessere Konzernergebnis entspricht einer Umsatzrendite von 5,7 %

(Vj. 5,6 %) und resultiert im Wesentlichen aus Effizienzsteigerungen sowie aus Ergebnisbeiträgen der in 2009 erbrachten Mehrleistungen. Dabei haben wir bereits Steigerungen bei den Aufwendungen für Energie in Höhe von 4,1 Mio. € bzw. 9,3 % bei Bestandskliniken sowie Aufwendungen aus Marktwertänderungen unserer Finanzinstrumente von 1,2 Mio. € vollständig kompensiert. Mit 0,8 Mio. € war die Ergebnisentwicklung durch Zinserträge aus der Anlage des Mittelzuflusses der Kapitalerhöhung begünstigt.

Der Konzerngewinn der ersten neun Monate war mit negativen Ergebnisbeiträgen nach Steuern aus den ab 2008 akquirierten Standorten in Warburg und Nordenham von zusammen 3,5 Mio. € belastet. Die Umstrukturierung an den beiden Standorten schreitet kontinuierlich fort. Das sich ebenfalls in der Umstrukturierungsphase befindende St. Elisabeth Krankenhaus in Bad Kissingen hat das Konzernergebnis mit 2,3 Mio. € nach Steuern belastet. Eine Trendumkehr ist eingeleitet.

Bei den Universitätskliniken in Gießen und Marburg haben wir in den ersten neun Monaten 2009 einen deutlich gestiegenen positiven Ergebnisbeitrag von 3,1 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €) nach Steuern erwirtschaftet.

Ohne die Ergebnisbelastung nach Steuern aus der Marktwertänderung unserer Finanzinstrumente von 1,0 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €) sowie ohne die negativen Ergebnisbeiträge der ab 2008 akquirierten Kliniken von 3,5 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) weisen wir eine Umsatzrendite von 5,9 % (Vj. 5,7 %) aus.

Aus diesem Grund sind wir mit unseren, in etwa auf dem Vorjahresniveau liegenden, Margen zufrieden. In den ersten neun Monaten 2009 haben wir eine EBITDA-Marge von 12,2 % (Vj. 12,1 %) und eine EBIT-Marge von 7,9 % (Vj. 8,0 %) zu verzeichnen.

Der auf die Aktionäre entfallende, anteilige Konzerngewinn in den ersten neun Monaten 2009 von 92,3 Mio. €, entspricht einem Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 von 0,83 € (Vj.

0,82 €). Rechnerisch ungewichtet ermittelt sich unter Zugrundelegung der erhöhten Anzahl an Stammaktien ein Ergebnis je Aktie von 0,67 € (Vj. 0,62 €).

Vergleich des dritten Quartals

Im dritten Quartal 2009 haben wir im Vergleich zum dritten Quartal 2008

- einen Anstieg der Patientenzahl um 43.403 Fälle bzw. 10,6 % auf insgesamt 451.558 Fälle (Vj. 408.155 Fälle),
- einen Anstieg der Umsatzerlöse um 46,5 Mio. € bzw. 8,7 % auf 582,6 Mio. € (Vj. 536,1 Mio. €),
- eine Steigerung des EBITDA um 5,2 Mio. € bzw. 8,1 % auf 69,1 Mio. € (Vj. 63,9 Mio. €),
- eine Zunahme des EBIT um 2,9 Mio. € bzw. 7,1 % auf 43,6 Mio. € (Vj. 40,7 Mio. €) und
- einen um 4,2 Mio. € bzw. 15,4 % gestiegenen Konzerngewinn von 31,4 Mio. € (Vj. 27,2 Mio. €)

erzielt.

Die Umsatzerlöse des dritten Quartals waren geprägt vom deutlichen Leistungszuwachs bei den MVZ-Gesellschaften. Die Umsatzrendite ist im dritten Quartal um 0,2 Prozentpunkte leicht auf 5,3 % (Vj. 5,1 %) angestiegen.

Im Konzernergebnis für das dritte Quartal 2009 waren negative Ergebnisbeiträge in Höhe von 1,3 Mio. € nach Steuern aus den Standorten Warburg und Nordenham enthalten. Die Marktwertänderungen unserer Finanzinstrumente im dritten Quartal haben mit 0,6 Mio. € nach Steuern das Konzernergebnis belastet. Ohne die beiden vorgenannten Effekte liegt die Umsatzrendite der bis 2007 konsolidierten Gesellschaften für das dritte Quartal 2009 bei insgesamt 5,7 % und damit leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraumes (Vj. 5,5 %).

Der auf die Aktionäre entfallende anteilige Konzerngewinn im dritten Quartal 2009 von 30,4 Mio. € entspricht einem Ergebnis je Aktie

gemäß IAS 33 von 0,23 € (Vj. 0,25 €). Rechnerisch ungewichtet ermittelt sich unter Zugrundelegung der erhöhten Anzahl an Stammaktien ein Ergebnis je Aktie von 0,22 € (Vj. 0,19 €).

Investition und Finanzierung

Der Konzern investierte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres für unsere Klinikneubauten sowie für Ersatzinvestitionen insgesamt 207,0 Mio. € (Vj. 221,4 Mio. €) – davon aus Eigenmitteln 183,8 Mio. € (Vj. 175,4 Mio. €). Hierfür stand uns ein operativer Cash-Flow von 173,9 Mio. € (Vj. 156,4 Mio. €) zur Verfügung.

An Aktionäre und Minderheitsgesellschafter schütteten wir in den ersten neun Monaten 2009 insgesamt 38,7 Mio. € (Vj. 32,3 Mio. €) aus.

Die Nettofinanzverschuldung ging insbesondere wegen des Mittelzuflusses aus der Kapitalerhöhung (Nettokapitaleinzahlungen: 444,6 Mio. €) seit dem Bilanzstichtag von 605,8 Mio. € auf 221,6 Mio. € zurück.

Unser Eigenkapital stieg von 889,3 Mio. € auf 1.387,6 Mio. € an. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Bilanzstichtag von 41,5 % auf 51,1 % angestiegen. Unsere langfristigen Vermögenswerte sind mit 115,7 % (31. Dezember 2008: 97,4 %) vollständig fristenkongruent durch Eigenkapital und langfristige Schulden finanziert. Ferner decken 276,0 Mio. € langfristige Eigenkapital- und Schuldposten kurzfristige Vermögenswerte.

Unsere Finanzstrukturen sind gesund und stabil.

Prognose

Gestützt auf die Leistungs- und Ergebnisentwicklung für die ersten neun Monate erwarten wir für das Geschäftsjahr 2009 auch ohne weitere Akquisitionen – bei den derzeit bekannten gesetzlichen Rahmenbedingungen – Umsatzerlöse von 2,3 Mrd. € und einen

Konzerngewinn von leicht über 130 Mio. €.

WIRTSCHAFTLICHE UND RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Obwohl die deutsche Wirtschaft sich seit mehreren Quartalen in einem Abschwung befindet, ist der Rückgang moderater ausgefallen als bislang erwartet. Unter anderem begünstigt durch die sogenannte Abwrackprämie blieb die Konjunktur im Inland vergleichsweise stabil. Erste positive Konjunkturbotschaften weisen auf ein Wirtschaftswachstum in 2010 – ausgehend von einer niedrigeren Basis – in einer Größenordnung bis zu 1,5 Prozentpunkten hin. Unbestritten wird jedoch von einem deutlichen Rückgang der Beschäftigung ausgegangen.

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres ist deutlich geworden, dass sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser in Deutschland gegenüber 2008 nicht verbessert haben. Die tariflichen Personalkostensteigerungen sowie eingetretene Sachkostenmehrungen werden wie in Vorjahren auch nur anteilig über Erlöszuwächse finanziert. Für Mehrleistungen müssen zudem Rabatte gewährt werden.

Die im Frühjahr am 24. Mai 2009 angekündigte Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital wurde am 6. August 2009 nach einer zweiwöchigen Platzierungsphase durchgeführt. Unsere Aktionäre haben das Angebot für ein Investment in Wachstum mit überwältigender Mehrheit angenommen. Es wurden 99,9 % der neuen Aktien durch Inhaber von Bezugsrechten gezogen. Die geringe Anzahl der verbleibenden Aktien wurde im Rahmen einer internationalen Privatplatzierung veräußert, insgesamt wurde ein Bruttoemissionserlös von 459,7 Mio. € erzielt. Die angekündigte Kapitalerhöhung aus einer Position der Stärke heraus hat sich sowohl bei dem sehr marktnahem Bezugspreis für die neuen Aktien als auch bei den vergleichsweise niedrigen Kosten für die Kapitalerhöhung von rund 15,1 Mio. € gezeigt.

Nach der Kapitalerhöhung beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 345,6 Mio. €. Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 138.232.000 Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von 2,50 €.

CORPORATE GOVERNANCE

Unternehmensverfassung

Die Zusammensetzung unseres Vorstands und Aufsichtsrats ist gegenüber den Darstellungen im Geschäftsbericht 2008 unverändert geblieben. Die Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands sowie innerhalb des Aufsichtsrats wird den sich ändernden Anforderungen angepasst.

Zu den in den ersten neun Monaten eingegangenen Pflichtmitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zu diesem Abschluss.

Alle übrigen Elemente unserer Unternehmensverfassung blieben im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2009 unverändert. Wir verweisen insoweit auf die Erläuterungen im Lagebericht zum Jahresabschluss 2008 und den Lagebericht im Halbjahresfinanzbericht 2009.

Chancen und Risiken

Sich bietende Chancen und bestehende Risiken sind in der Regel durch langfristige Zyklen geprägt. Kurzfristige Änderungen des Marktumfeldes bilden daher eher die Ausnahme.

In 2009 haben sich unsere Einkaufspreise für Nahrungsmittel und Energie deutlich erhöht. Ebenfalls haben Haustarifabschlüsse in unseren Kliniken die Personalkosten signifikant steigen lassen. Durch unser internes Wachstum und die daraus erzielten Mehrerlöse waren und werden wir in der Lage sein, die entstandenen Mehraufwendungen zu kompensieren.

Signifikante Änderungen bei Chancen und Risiken sind seit der Berichterstattung zum 31. Dezember 2008 nicht eingetreten. Unverändert

sehen wir bestandsgefährdende Risiken weder für die Einzelgesellschaften noch für den Konzern.

KONZERNENTWICKLUNG

Standorte und Kapazitäten

	Kliniken	Betten
Stand am 31.12.2008	48	14.828
Kapazitätsveränderung		46
Stand am 30.09.2009	48	14.874

Zum 30. September 2009 werden unverändert zum letzten Bilanzstichtag 48 Kliniken mit 14.874 Betten/Plätzen an insgesamt 37 Standorten in neun Bundesländern in unseren Konzernabschluss einbezogen. Veränderungen der staatlichen Krankenhausbedarfsplanungen in den einzelnen Bundesländern haben unsere Kapazitäten nur unwesentlich tangiert.

In den ersten neun Monaten 2009 haben wir zwei MVZ mit jeweils zwei Arztsitzen in Betrieb genommen sowie bereits bestehende MVZ um zehn Arztsitze erweitert:

	Zeitpunkt	MVZ	Facharzt-sitze
Stand am 31.12.2008		20	70
Inbetriebnahmen			
Nienburg	01.01.2009	1	2
Wittingen	01.07.2009	1	2
Erweiterung bestehender MVZ		-	10
Stand am 30.09.2009		22	84

Der Ausbau unserer Kapazitäten in den MVZ-Strukturen schreitet kontinuierlich voran.

Patienten

Januar bis September	2009	2008	Veränderung	
			absolut	%
Stationär und teilstationär behandelte Patienten in unseren				
Akutkliniken	450.641	428.857	21.784	5,1
Rehabilitationskliniken und sonstigen Einrichtungen	7.306	7.344	-38	-0,5
	457.947	436.201	21.746	5,0
Ambulant behandelte Patienten				
in unseren Akutkliniken	744.084	709.997	34.087	4,8
in unseren MVZ	152.621	95.332	57.289	60,1
	896.705	805.329	91.376	11,3
Gesamt	1.354.652	1.241.530	113.122	9,1

Insgesamt haben wir in den ersten neun Monaten in unseren Kliniken und MVZ 1.354.652

Patienten (+ 113.122 Patienten bzw. + 9,1 %) behandelt. Der Zuwachs entfällt mit rund 80,8 % auf die Behandlung ambulanter Patienten. Nach Abzug von Konsolidierungseffekten (Wesermarsch-Klinik Nordenham und St. Petri Hospital Warburg) verbleibt ein organisches Patientenwachstum von 94.384 Patienten bzw. 7,6 %. Dieses Wachstum verteilt sich nahezu gleichmäßig über den gesamten Konzern.

Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres haben wir im Zeitraum von Juli bis September 2009 ein Patientenwachstum von 10,6 % erzielt. Bereinigt um Unterschiede beim Konsolidierungskreis betrug das Wachstum 9,1 %.

Fallerlöse

Januar bis September	2009	2008
Fallerlös		
im stationären Bereich (€)	3.585	3.470
im ambulanten Bereich (€)	91	90

Die Fallerlöse sind im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres im stationären Bereich um 3,3 % und im ambulanten Bereich um 1,1 % angestiegen.

Im stationären Bereich resultiert diese Entwicklung zum Teil aus dem Wegfall der Erlösabschläge zur Finanzierung von integrierten Versorgungsmodellen sowie zur Sanierung des Krankenhauswesens von zusammen einem Prozent und aus sonstigen Entgelterhöhungen (Grundlohnsummen-Veränderungsrate und Konvergenzgewinne). Im ambulanten Bereich hat sich unser erweitertes Leistungsportfolio durch Integration übernommener Facharztpraxen mit vergleichsweise höheren Fallerlösen erlöserhöhend ausgewirkt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitarbeiter	30.09.2009	31.12.2008	Abweichung	
			absolut	%
Kliniken	30.988	29.983	1.005	3,4
MVZ	275	222	53	23,9
Servicegesellschaften	3.565	3.474	91	2,6
Gesamt	34.828	33.679	1.149	3,4

Am 30. September 2009 waren im Konzern 34.828 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2008: 33.679) beschäftigt.

Der Personalaufbau fand im Wesentlichen an den Standorten Leipzig, Bad Berka sowie Gießen und Marburg zur Begleitung des Leistungswachstums statt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ungeachtet verschiedener regulatorischer und konjunktureller Erschwernisse haben sich unsere Kliniken per Saldo in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 vergleichsweise gut entwickelt.

Die Unterfinanzierung der tatsächlichen Kostenentwicklung, die Einräumung von Rabatten auf Mehrleistungen, überproportionale Preissteigerungen insbesondere für Energie bei den Bestandskliniken (+ 4,1 Mio. €) und negative EBIT-Beiträge aus den ab 2008 konsolidierten Kliniken (4,2 Mio. €) konnten durch Umstrukturierungen und Effizienzsteigerungen bisher vollständig ausgeglichen werden.

Konzernweit konnten wir unser EBIT in den ersten neun Monaten um 7,9 Mio. € bzw. 6,2 % auf 134,8 Mio. € (Vj. 126,9 Mio. €) steigern. Die EBIT-Marge ging leicht von 8,0 % auf 7,9 % zurück. Ohne die um 4,0 Mio. € höheren negativen EBIT-Beiträge aus der Wesermarsch-Klinik Nordenham sowie des St. Petri-Hospitals Warburg für die ersten neun Monate beträgt die EBIT-Marge 8,1 % (Vj. 8,0 %) und liegt damit leicht über Vorjahresniveau.

Im dritten Quartal 2009 haben wir im Vergleich zum Vorjahr ein um 2,9 Mio. € bzw. 7,1 % höheres EBIT von 43,6 Mio. € (Vj. 40,7 Mio. €) erwirtschaftet. Gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres haben wir einen Rückgang der EBIT-Marge um 0,2 Prozentpunkte auf 7,4 % (Vj. 7,6 %) zu verzeichnen. Ohne die negativen EBIT-Beiträge aus Nordenham und Warburg wäre eine EBIT-Marge von 7,8 % (Vj. 7,6 %) auszuweisen.

Das EBIT unserer vor 2006 akquirierten Kliniken in den ersten neun Monaten 2009 in Höhe von 131,6 Mio. € lag mit 5,6 Mio. € bzw. 4,4 % über dem Vorjahreswert von 126,0 Mio. €.

Die in 2006 übernommenen universitären Standorte in Marburg und Gießen haben in den ersten neun Monaten 2009 ein EBIT von 3,8 Mio. € (Vj. -0,7 Mio. €) erwirtschaftet. Die übrigen in 2006 und 2007 erstkonsolidierten Kliniken haben ihr EBIT um 1,2 Mio. € bzw. 92,3 % auf 2,5 Mio. € deutlich erhöht.

Unsere MVZ-Gesellschaften erwirtschafteten in den ersten neun Monaten 2009 ein positives EBIT in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €).

Mit unseren Servicegesellschaften erzielten wir in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein EBIT von 0,5 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €).

EBIT	Januar - September	2009		2008		Veränderung	
		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Bestandskliniken (bereits 2003 konsolidiert)		109,6	107,6	2,0	1,9		
Akquisitionen 2004		1,5	1,1	0,4	36,4		
Akquisitionen 2005		20,5	17,3	3,2	18,5		
Akquisitionen 2006		5,6	0,4	5,2	o.A.		
Akquisitionen 2007		0,7	0,2	0,5	250,0		
Akquisitionen 2008		-4,2	-0,2	-4,0	o.A.		
Übrige Gesellschaften (MVZ und Servicegesellschaften)		1,1	0,5	0,6	120,0		
Insgesamt		134,8	126,9	7,9	6,2		

Umsatz und Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns stellt sich gemäß der für Steuerzwecke verwendeten Kennzahlen wie folgt dar:

Januar - September	2009		2008		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	1.723,1	1.586,3	136,8	8,6		
EBITDA	209,6	192,5	17,1	8,9		
EBIT	134,8	126,9	7,9	6,2		
EBT	115,5	107,2	8,3	7,7		
Operativer Cash-Flow	173,9	156,4	17,5	11,2		
Konzerngewinn	97,1	89,2	7,9	8,9		

Wir rechnen – ohne Berücksichtigung weiterer Akquisitionen – im weiteren Verlauf des Ge-

schäftsjahres 2009 mit einer insgesamt positiven Entwicklung unserer Kennzahlen.

Januar - September	2009		2008	
	%	%	%	%
Eigenkapitalrentabilität (nach Steuern)	11,4	14,2		
Umsatzrentabilität	5,7	5,6		
Materialquote	25,4	25,0		
Personalquote	59,8	60,4		
Abschreibungsquote	4,3	4,1		
Sonstige Aufwandsquote	9,6	9,5		
Steuerquote	1,1	1,2		

Der Rückgang der Eigenkapitalrentabilität ist der Aufstockung des Eigenkapitals durch die im dritten Quartal erfolgte Kapitalerhöhung geschuldet.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stiegen die Umsatzerlöse um 136,8 Mio. € bzw. 8,6 %. Bereinigt um Veränderungen des Konsolidierungskreises (22,3 Mio. €) verbleibt ein internes Wachstum von 114,5 Mio. € bzw. 7,2 %. Bei einer bereinigten Leistungssteigerung von 7,6 % haben wir eine unterproportionale Umsatzentwicklung zu verzeichnen. Diese hat ihre Ursache darin, dass die leistungsmäßigen Zuwachsraten bei den ambulanten Einrichtungen höher sind als bei den stationären Einrichtungen. Bei gleichzeitig überproportionalen Kostensteigerungen, die nicht durch entsprechende Entgelte ausreichend finanziert werden, war es uns durch internes Wachstum dennoch möglich eine adäquate Kompensation zu erreichen.

Wir verzeichneten bei den Aufwendungen für Energie in den ersten neun Monaten 2009 bei den Bestandskliniken einen Anstieg von 4,1 Mio. € bzw. 9,3 %.

Auch bei den übrigen Sachkosten (Material und sonstiger Aufwand) ließen sich Preissteigerungen nicht vollständig aus Erlössteigerungen refinanzieren. Dies alles führte zu einem Anstieg der Materialquote von 25,0 % auf 25,4 % und der sonstigen Aufwandsquote von 9,5 % auf 9,6 %.

Im Rückgang der Personalquote spiegeln sich konzernweite Restrukturierungserfolge sowie ein unterproportionaler Personalaufbau an Standorten mit Leistungsausweitungen wieder. Beide Effekte konnten die überproportional zu der Grundlohnsummen-Veränderungsrate steigenden tariflichen Entwicklungen bei den Personalkosten ausgleichen.

Im Geschäftsjahr 2008 haben wir unterjährig Portal-Kliniken in Miltenberg, Hammelburg und Wittingen und die Kinderklinik in Gießen in Betrieb genommen. Die auf diese Einrichtungen entfallenden Abschreibungen wirken sich im Geschäftsjahr 2009 bereits im vollen Umfang aus. Weiterhin haben wir an allen Klinikstandorten, jedoch insbesondere an den universitären Standorten in Gießen und Marburg in medizinische Einrichtungen investiert, um Wachstum zu ermöglichen. Vom Anstieg der Abschreibungen um 9,2 Mio. € bzw. 14,0 % entfallen allein 4,5 Mio. € auf durch unterjährig Inbetriebnahmen in 2008 erstmals zu erfassende Abschreibungen an den Standorten Gießen und Marburg.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,5 Mio. € bzw. 2,5 % verbessert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen mit rund 0,8 Mio. € auf die ab Mitte August erfolgte verzinsliche Anlage des Mittelzuflusses aus der Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Die Nettofinanzverschuldung ergibt sich zum 30. September 2009 mit 221,6 Mio. € (31.12.2008: 605,8 Mio. €) aus dem Saldo der kurz- und langfristigen Finanzschulden – korrigiert um negative Marktwerte unserer derivativen Finanzinstrumente – von 760,5 Mio. € (31.12.2008: 692,3 Mio. €) und den liquiden Mittel von 538,9 Mio. € (31.12.2008: 86,5 Mio. €).

Ergebniswirksam zu erfassende Marktwertänderungen bzw. Verkaufsverluste bei Finanzinstrumente wirkten sich in den ersten neun Monaten 2009 mit 1,2 Mio. € belastend (Vj. 1,7 Mio. € belastend) – jeweils vor Steuern – aus.

Bei einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Tarifbesteuerung resultiert der leichte Rückgang der Steuerquote gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 1,1 Prozentpunkte aus der Aktivierung von latenten Steuern auf erstmals festgestellte Verlustvorträge von in Vorjahren übernommenen Einrichtungen (2,8 Mio. € Steuerauswirkung). Dem aktivierten Betrag steht ein entsprechender sonstiger Aufwand aus dem Abgang von Firmenwerten gegenüber. Der übrige Anstieg des Ertragsteueraufwands von 3,2 Mio. € resultiert aus der höheren steuerlichen Bemessungsgrundlage sowie aus Ausbuchungen aufgrund steuerlicher Planungsrechnungen.

Den Konzerngewinn steigerten wir in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 um 7,9 Mio. € bzw. 8,9 % auf 97,1 Mio. € (Vj. 89,2 Mio. €). Bereinigt um die Ergebnisauswirkungen aus den Marktwertänderungen der Finanzderivate sowie um die in 2009 erfassten Ergebnisbelastungen aus den erstkonsolidierten Krankenhäusern in Nordenham und Warburg ergibt sich ein operativer Konzerngewinn von 101,6 Mio. €, der den Vergleichswert des Vorjahres von 90,8 Mio. € um 10,8 Mio. € bzw. 11,9 % übersteigt.

Auf andere Gesellschafter entfallende Gewinnanteile stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,8 Mio. € auf 4,8 Mio. € an. Ursächlich hierfür waren die guten Ergebnisentwicklungen insbesondere an den Standorten Bad Berka, Dachau und Gießen/Marburg.

Der auf die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG für die ersten neun Monate 2009 entfallende Gewinnanteil ist gegenüber der Vorjahresperiode um 7,1 Mio. € bzw. 8,3 % auf 92,3 Mio. € angestiegen. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 von 0,83 € (Vj. 0,82 €). Das rechnerische ungewichtete Ergebnis – bezogen auf die Anzahl der Stammaktien nach der Kapitalerhöhung beträgt für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009 insgesamt 0,67 € (Vj. 0,62 €).

Die Summe aus dem Ergebnis nach Steuern

und den im Eigenkapital erfassten Wertänderungen betrug in den ersten neun Monaten 92,4 Mio. € (Vj. 88,6 Mio. €). Während im Vorjahr negative Marktwertänderungen unserer Finanzinstrumente mit 0,6 Mio. € unmittelbar im Eigenkapital verrechnet wurden, waren in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 4,7 Mio. € negative Marktwertänderungen (nach Steuern) ebenfalls unmittelbar beim Eigenkapital zu erfassen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

	30.09.2009		31.12.2008	
	Mio. €	%	Mio. €	%
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen	1.762,4	64,9	1.662,4	77,7
Kurzfristiges Vermögen	952,0	35,1	478,5	22,3
	2.714,4	100,0	2.140,9	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	1.387,6	51,1	889,3	41,5
Langfristiges Fremdkapital	650,7	24,0	729,4	34,1
Kurzfristiges Fremdkapital	676,1	24,9	522,2	24,4
	2.714,4	100,0	2.140,9	100,0

Unsere Vermögenswerte nahmen bedingt durch den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung sowie investitionsbedingt seit dem letzten Bilanzstichtag um 573,5 Mio. € bzw. 26,8 % zu. Mit dem operativen Cash-Flow der ersten neun Monate von 173,9 Mio. € finanzierten wir nahezu vollständig unsere eigenmittelfinanzierten Investitionen von 183,8 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote stieg seit dem letzten Bilanzstichtag von 41,5 % auf 51,1 %.

In der nachstehenden Tabelle ist die Veränderung des Eigenkapitals zum letzten Bilanzstichtag dargestellt:

Eigenkapital	2009			2008
	Aktionäre Mio. €	Minderheiten Mio. €	Insgesamt Mio. €	Insgesamt Mio. €
Stand am 01.01.	846,0	43,3	889,3	810,8
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	408,3	-2,4	405,9	-32,3
Gesamtergebnis der Periode	87,6	4,8	92,4	88,6
Stand am 30.09.	1.341,9	45,7	1.387,6	867,1

Wir weisen am 30. September 2009 ein Eigenkapital von 1.387,6 Mio. € (31. Dezember 2008: 889,3 Mio. €) aus. Der Anstieg resultiert aus dem Konzerngewinn der ersten neun Monate in Höhe von 97,1 Mio. €, dem mit 38,7 Mio. € (Vj. 32,3 Mio. €) getätigte Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter gegenüberstehen. Ferner erhöhten Nettoemissionserlöse aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 444,6 Mio. € das Eigenkapital. Veränderungen der negativen Marktwerte der als Zinssicherungsinstrumente designierten derivativen Finanzinstrumente sind nach Berücksichtigung der latenten Steuern in Höhe von 4,7 Mio. € ergebnisneutral und eigenkapitalmindernd erfasst. Die negativen Marktwerte der als Zinssicherungsinstrumente designierten derivativen Finanzinstrumente sind nach Berücksichtigung der latenten Steuern insgesamt mit 16,7 Mio. € (31. Dezember 2008: 12,0 Mio. €) als Abzugsposten erfasst.

Das langfristige Vermögen ist zu 115,7 % (31. Dezember 2008: 97,4 %) durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten vollständig fristenkongruent finanziert. Die Nettofinanzverschuldung ging seit dem letzten Bilanzstichtag insbesondere wegen des Mittelzuflusses aus der Kapitalerhöhung von 605,8 Mio. € um 384,2 Mio. € auf 221,6 Mio. € zum 30. September 2009 zurück.

Unsere Kennzahlen im Finanzbereich haben sich wie folgt entwickelt:

	2008 Q4	2009 Q1	2009 Q2	2009 Q3
Nettofinanzverschuldung in Mio. €	605,8	605,7	718,6	221,6
EBITDA in Mio. €	70,3	67,0	73,5	69,1
Nettozinsaufwand in Mio. €	6,9 *	6,7 *	6,3 *	5,1 *
Nettofinanzverschuldung / EBITDA	2,15	2,26	2,44	0,80
EBITDA / Nettozinsaufwand	10,2	10,0	11,7	13,5

*) ohne Aufzinsung/Abzinsung Finanzinstrumente

Ohne den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung von 444,6 Mio. € hätten wir zum Ende des dritten Quartals 2009 eine Nettofinanzverschuldung von 666,2 Mio. € und eine Kennzahl

von 2,38 für den Quotienten aus Nettofinanzverschuldung und EBITDA ausgewiesen.

Unsere Innenfinanzierungskraft hat deutlich zugenommen. Der operative Cash-Flow, ermittelt aus dem Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen und sonstiger nicht liquiditätswirksamer Sachverhalte, stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 17,5 Mio. € bzw. 11,2 % auf 173,9 Mio. € an.

Die Herkunft und Verwendung unserer liquiden Mittel ist aus nachstehender Übersicht zu entnehmen:

Januar bis September	2009 Mio. €	2008 Mio. €
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	172,2	151,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-190,9	-160,3
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	448,6	-71,8
Veränderung des Finanzmittelfonds	429,9	-81,1
Finanzmittelfonds am 01.01.	76,9	164,7
Finanzmittelfonds am 30.09.	506,8	83,6

Investitionstätigkeit

Die Gesamtinvestitionen der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von 207,0 Mio. € (Vj. 224,0 Mio. €) gliedern sich wie folgt auf:

	Einsatz von		
	Förder- mitteln Mio. €	Eigen- mitteln Mio. €	Insgesamt Mio. €
Laufende Investitionen	23,2	183,8	207,0
Klinikübernahmen	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	23,2	183,8	207,0

Von den Investitionen der ersten neun Monate entfallen 23,2 Mio. € (Vj. 46,0 Mio. €) auf geförderte Investitionen nach dem KHG, die gemäß IFRS von den Gesamtinvestitionen abgesetzt werden.

Unsere Eigenmittel-Investitionen verteilen sich auf folgende Standorte:

	Mio. €
Gießen-Marburg	78,8
Hildesheim	16,6
Salzgitter	11,8
Bad Berka	11,6
Cuxhaven	10,9
Leipzig	9,5
Bad Neustadt	7,0
Köthen	5,5
München Pasing-Perlach	5,4
Dachau	4,1
Miltenberg-Erlenbach	3,8
Gifhorn	3,0
Meiningen	2,2
Pirna	1,9
Pforzheim	1,7
übrige Standorte	10,0
Gesamt	183,8

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 haben wir noch weitere Investitionen in Höhe von rund 114,2 Mio. € geplant.

Aus in Vorjahren abgeschlossenen Unternehmenskaufverträgen haben wir bis 2012 noch Investitionsverpflichtungen in Höhe von 335,7 Mio. € abzarbeiten.

Ausblick

Wesentliche berichtspflichtige Ereignisse nach dem 30. September 2009 bis zur Erstellung dieses Berichtes haben nicht stattgefunden.

Der Vorstand sieht sich vor dem Hintergrund einer Vielzahl geführter Gespräche und Verhandlungen bezüglich der Akquisition von stationären und ambulanten Versorgungseinrichtungen in seiner Auffassung zur Durchführung der Kapitalerhöhung in 2009 als Fundament für eine weitere Expansion der RHÖN-KLINIKUM AG bestätigt.

Aktuell sind wir in mehreren Akquisitionsverfahren für stationäre und ambulante

Einrichtungen engagiert, die voraussichtlich in Kürze entschieden werden. Sofern seitens der Veräußerer die Voraussetzungen für eine Übertragung der Trägerschaft vorliegen, gehen wir von der Übernahme mehrerer Kliniken noch im vierten Quartal dieses Jahres aus.

Für das Geschäftsjahr 2009 rechnen wir – bei den bekannten gesetzlichen Rahmenbeding-

ungen und ohne zusätzliche Akquisitionen – mit Umsatzerlösen von 2,3 Mrd. € und einem Konzerngewinn von leicht über 130,0 Mio. €

Für das Geschäftsjahr 2010 erwarten wir die Fortsetzung unseres Wachstumskurses, resultierend aus Leistungssteigerungen in unseren Bestandskliniken und aus qualifizierten Akquisitionen.

Bad Neustadt a. d. Saale, den 29. Oktober 2009

RHÖN-KLINIKUM AG

DER VORSTAND



Andrea Aulkemeyer



Dr. rer. pol. Erik Hamann



Wolfgang Kunz




Gerald Meder



Wolfgang Pföhler



Dr. med. Christoph Straub



Ralf Stähler



Dr. rer. oec. Irmgard Stippler

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Inhaltsverzeichnis

- 14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen
- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnungen
- 16 Konzernbilanz
- 18 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 19 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 20 Verkürzter Konzernanhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen

Januar bis September	2009		2008	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Umsatzerlöse	1.723.124	100,0	1.586.300	100,0
Sonstige Erträge	120.620	7,0	110.795	7,0
	1.843.744	107,0	1.697.095	107,0
Materialaufwand	437.988	25,4	396.757	25,0
Personalaufwand	1.030.650	59,8	958.075	60,4
Sonstige Aufwendungen	165.475	9,6	149.772	9,5
	1.634.113	94,8	1.504.604	94,9
Zwischenergebnis (EBITDA)	209.631	12,2	192.491	12,1
Abschreibungen und Wertminderungen	74.831	4,3	65.556	4,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	134.800	7,9	126.935	8,0
Finanzierungsaufwendungen	21.923	1,3	25.567	1,6
Finanzierungserträge	2.633	0,2	5.803	0,4
Finanzergebnis	19.290	1,1	19.764	1,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	115.510	6,8	107.171	6,8
Ertragsteuern	18.394	1,1	18.006	1,2
Konzerngewinn	97.116	5,7	89.165	5,6
davon entfallend auf				
Minderheitsgesellschafter	4.810	0,3	3.966	0,2
Aktionäre der RHON-KLINIKUM AG	92.306	5,4	85.199	5,4
Ergebnis je Aktie in €	0,83		0,82	

Juli bis September	2009		2008	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Umsatzerlöse	582.611	100,0	536.122	100,0
Sonstige Erträge	42.078	7,2	37.024	6,9
	624.689	107,2	573.146	106,9
Materialaufwand	148.573	25,5	135.669	25,3
Personalaufwand	350.465	60,2	322.340	60,1
Sonstige Aufwendungen	56.517	9,7	51.219	9,6
	555.555	95,4	509.228	95,0
Zwischenergebnis (EBITDA)	69.134	11,8	63.918	11,9
Abschreibungen und Wertminderungen	25.502	4,4	23.213	4,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	43.632	7,4	40.705	7,6
Finanzierungsaufwendungen	7.189	1,2	8.478	1,6
Finanzierungserträge	1.415	0,2	85	0,0
Finanzergebnis	5.774	1,0	8.393	1,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	37.858	6,4	32.312	6,0
Ertragsteuern	6.492	1,1	5.078	0,9
Konzerngewinn	31.366	5,3	27.234	5,1
davon entfallend auf				
Minderheitsgesellschafter	996	0,2	1.310	0,2
Aktionäre der RHON-KLINIKUM AG	30.370	5,1	25.924	4,9
Ergebnis je Aktie in €	0,23		0,25	

Konzern-Gesamtergebnisrechnungen

Januar bis September	2009	2008
	Tsd. €	Tsd. €
Konzerngewinn	97.116	89.165
davon entfallend auf		
Minderheitsgesellschafter	4.810	3.966
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	92.306	85.199
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	-5.654	-707
Ertragsteuern	895	112
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cash-Flow Hedges)	-4.759	-595
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	-4.759	-595
davon entfallend auf		
Minderheitsgesellschafter	0	0
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	-4.759	-595
Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	92.357	88.570
davon entfallend auf		
Minderheitsgesellschafter	4.810	3.966
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	87.547	84.604
Juli bis September	2009	2008
	Tsd. €	Tsd. €
Konzerngewinn	31.366	27.234
davon entfallend auf		
Minderheitsgesellschafter	996	1.310
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	30.370	25.924
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	-3.846	-6.241
Ertragsteuern	609	988
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cash-Flow Hedges)	-3.237	-5.253
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	-3.237	-5.253
davon entfallend auf		
Minderheitsgesellschafter	92	0
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	-3.329	-5.253
Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	28.129	21.981
davon entfallend auf		
Minderheitsgesellschafter	1.088	1.310
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	27.041	20.671

Konzernbilanz zum 30. September 2009

	30.09.2009		31.12.2008	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte	244.413	9,0	250.276	11,7
Sachanlagen	1.495.421	55,1	1.387.012	64,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.883	0,1	4.007	0,2
Ertragsteueransprüche	16.947	0,6	18.776	0,9
Sonstige Vermögenswerte	1.748	0,1	2.308	0,1
	1.762.412	64,9	1.662.379	77,7
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	41.051	1,5	42.027	2,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	349.873	12,9	331.985	15,5
Laufende Ertragsteueransprüche	22.205	0,8	17.971	0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	538.903	19,9	86.532	4,0
	952.032	35,1	478.515	22,3
	2.714.444	100,0	2.140.894	100,0

	30.09.2009		31.12.2008	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	345.580	12,7	259.200	12,1
Kapitalrücklage	395.802	14,6	37.582	1,8
Sonstige Rücklagen	600.581	22,1	549.315	25,6
Eigene Anteile	-76	0,0	-77	0,0
Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital	1.341.887	49,4	846.020	39,5
Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital	45.669	1,7	43.243	2,0
	1.387.556	51,1	889.263	41,5
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	583.931	21,5	658.282	30,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.103	0,0	3.648	0,2
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	10.894	0,4	9.465	0,4
Sonstige Verbindlichkeiten	54.853	2,1	57.998	2,7
	650.781	24,0	729.393	34,1
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	196.605	7,2	48.758	2,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.316	3,5	101.675	4,7
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.268	0,2	7.695	0,4
Sonstige Rückstellungen	22.937	0,8	23.235	1,1
Sonstige Verbindlichkeiten	355.981	13,2	340.875	15,9
	676.107	24,9	522.238	24,4
	2.714.444	100,0	2.140.894	100,0

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Eigene Anteile	Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital	Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital ¹⁾	Eigenkapital
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 31.12.2007/01.01.2008	259.200	37.582	473.006	-77	769.711	41.120	810.831
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseigner							
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen	-	-	-	-	0	-	0
Dividendenausschüttungen	-	-	-29.023	-	-29.023	-3.244	-32.267
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode	-	-	84.603	-	84.603	3.966	88.569
Sonstige Veränderungen							
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	0	-31	-31
Stand 30.09.2008	259.200	37.582	528.586	-77	825.291	41.811	867.102
Stand 31.12.2008/01.01.2009	259.200	37.582	549.315	-77	846.020	43.243	889.263
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseigner							
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen	86.380	358.220	-	-	444.600	12	444.612
Dividendenausschüttungen	-	-	-36.281	-	-36.281	-2.396	-38.677
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode	-	-	87.547	-	87.547	4.810	92.357
Sonstige Veränderungen							
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	0	-	0
Sonstige Veränderungen	-	-	-	1	1	-	1
Stand 30.09.2009	345.580	395.802	600.581	-76	1.341.887	45.669	1.387.556

¹Einschließlich des sonstigen Ergebnisses (OCI)

Konzern-Kapitalflussrechnung

Januar bis September	2009	2008
	Mio. €	Mio. €
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	115,5	107,2
Finanzergebnis	18,7	19,8
Abschreibungen und Ergebnisse aus dem Abgang von Vermögenswerten	74,6	65,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	4,0	0,0
Nicht zahlungswirksame Bewertungen derivativer Finanzinstrumente	0,6	1,7
	213,4	194,5
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens		
Veränderung der Vorräte	1,0	0,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13,1	-10,0
Veränderung der sonstigen Forderungen	-5,1	10,8
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	17,1	-6,8
Veränderung der Rückstellungen	1,1	4,1
Gezahlte Ertragsteuern	-23,9	-16,8
Zinsauszahlungen	-18,3	-25,6
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	172,2	151,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-192,1	-169,7
Verkauf von Wertpapieren	0,0	8,5
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-4,2	-5,8
Verkaufserlöse aus dem Abgang von Vermögenswerten	2,8	0,9
Zinseinzahlungen	2,6	5,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-190,9	-160,3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	80,0	160,0
Rückzahlung von Finanzschulden	-37,3	-199,6
Einlagen von Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG	444,6	0,0
Dividendenzahlungen an Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	-36,3	-29,0
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-2,4	-3,2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	448,6	-71,8
Veränderung des Finanzmittelfonds	429,9	-81,1
Finanzmittelfonds am 01.01.	76,9	164,7
Finanzmittelfonds am 30.09.	506,8	83,6

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

Grundlegende Informationen

Die RHÖN-KLINIKUM AG und ihre Tochterunternehmen errichten, erwerben und betreiben Krankenhäuser in allen Versorgungsstufen, vorwiegend im Akutbereich. Neben den bisher schon betriebenen Rehabilitationskliniken erwachsen dem organisatorisch zusammengefassten Bereich der ambulanten, tagesklinischen und Grundversorgungseinrichtungen eine steigende Bedeutung. Wir erbringen unsere Dienstleistungen ausschließlich in Deutschland.

Die Erbringung von stationären und ambulanten Gesundheitsdienstleistungen erfolgt in einem gesetzlich regulierten Markt, der starken politischen Einflüssen unterliegt.

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ist seit 1989 börsennotiert (MDAX®). Sitz der Gesellschaft ist in Bad Neustadt a. d. Saale, Salzburger Leite 1, Deutschland.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird am 29. Oktober 2009 auf der Homepage der RHÖN-KLINIKUM AG sowie bei der Deutschen Börse veröffentlicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG zum 30. September 2009 wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Des Weiteren wurden die Regelungen des DRS 16 (Zwischenberichterstattung) bei der Erstellung des Zwischenberichts berücksichtigt.

Es wurden mit Ausnahme der nachfolgend näher beschriebenen Sachverhalte die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008.

Folgende in 2009 in Kraft getretene Standards sowie Änderungen von Standards, die bereits von der Europäischen Union verabschiedet worden sind, werden im Geschäftsjahr 2009 sowie in den Folgejahren von der RHÖN-KLINIKUM AG angewendet:

Sammelstandard „Improvements to IFRSs“ (Mai 2008)

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

IFRS 8 „Geschäftssegmente“

Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergaben sich hieraus nicht.

Im Rahmen des "Annual Improvement Process"-Projekts hat das IASB im Mai 2008 den ersten Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS veröffentlicht. Der Standard wurde im Januar 2009 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen. Es handelt sich um eine Vielzahl

kleinerer Änderungen an bestehenden Standards. In diesem Sammelstandard hat das IASB klargestellt, dass sich der Ausweis finanzieller Schulden, die nicht vorrangig zu Handelszwecken gehalten werden (z. B. Derivate, die keine Finanzgarantie oder designiertes Sicherungsinstrument sind), nach den allgemeinen Vorschriften zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig des IAS 1.69 richtet. Hiernach sind diese Schulden dann als langfristig auszuweisen, wenn ihre Laufzeit mehr als 12 Monate beträgt und mit ihrer Tilgung nicht innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag gerechnet wird. Seit dem 1. Januar 2009 weist die RHÖN-KLINIKUM AG daher ihre nicht als Sicherungsgeschäfte im Rahmen des „Hedge Accounting“ designierten derivativen Finanzinstrumente in Abhängigkeit von der Fälligkeit des jeweiligen Kontrakts entweder als „kurzfristig“ oder als „langfristig“ aus. Die Vergleichsperioden wurden entsprechend angepasst. Die übrigen Änderungen der IFRS durch den Sammelstandard hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. der Cash-Flows der RHÖN-KLINIKUM AG.

Im September 2007 veröffentlichte das IASB eine Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Die Änderung des IAS 1 wurde im Dezember 2008 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen. Durch IAS 1 (Revised) wurden teilweise die englischsprachigen Bezeichnungen der Abschlussbestandteile geändert. Es wurden die Begriffe „statement of financial position“ (bisher „balance sheet“) und „statement of cash flows“ (bisher „cash flow statement“) eingeführt, die jedoch nicht verpflichtend zu verwenden sind. In der deutschen Übersetzung werden weiterhin die Begriffe „Bilanz“ und „Kapitalflussrechnung“ verwendet. Darüber hinaus sieht die Änderung des IAS 1 vor, dass sämtliche Änderungen des Eigenkapitals, die auf Transaktionen mit Anteilseignern beruhen, gesondert von solchen Änderungen des Eigenkapitals, die nicht auf Transaktionen mit Anteilseignern beruhen, darzustellen sind. Erträge und Aufwendungen sind gesondert von Transaktionen mit Eigentümern entweder in einem Abschlussbestandteil (Gesamtergebnisrechnung) oder in zwei Abschlussbestandteilen (eine Gewinn- und Verlustrechnung und eine verkürzte Gesamtergebnisrechnung) darzustellen. Die Darstellung der einzelnen Komponenten des sonstigen Ergebnisses kann entweder netto (nach Berücksichtigung der damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen) oder brutto (vor Berücksichtigung der damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen und Ausweis der Summe der Ertragssteuern auf diese Bestandteile als zusammengefasster Betrag) erfolgen. Die RHÖN-KLINIKUM AG hat sich für den sogenannten „Two-statement approach“ entschieden und stellt in ihrem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009 die Gesamtergebnisrechnung im Rahmen von zwei Rechnungen dar. Die Darstellung der einzelnen Komponenten des sonstigen Ergebnisses erfolgt brutto. Für jede Komponente der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge werden die zugehörigen Steuerauswirkungen in der Gesamtergebnisrechnung angegeben. Die Änderungen der Darstellung wurden auch für die Vergleichsperioden berücksichtigt.

Nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ sind die Segmentinformationen entsprechend der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger darzustellen („Management Approach“). Zu den Auswirkungen des neuen Standards auf den Konzernabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG verweisen wir auf die nachfolgenden Erläuterungen im Berichtsabschnitt zu den Geschäftssegmenten.

Der von der Europäischen Union verabschiedete und ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendende Standard IAS 23 (Revised) „Fremdkapitalkosten“ ist von der RHÖN-KLINIKUM AG bereits im Geschäftsjahr 2008 vorzeitig prospektiv angewendet worden.

Folgende Änderungen von Standards, die bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, sind ab dem 1. Juli 2009 verpflichtend anzuwenden und haben für die RHÖN-KLINIKUM AG zukünftig praktische Relevanz:

IAS 27 (Revised) „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“

IFRS 3 (Revised) „Unternehmenszusammenschlüsse“

Abhängig von Art und Umfang künftiger Unternehmenserwerbe und Veräußerungen werden sich aus den Änderungen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RHÖN-KLINIKUM-Gruppe ergeben, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden können.

Folgende geänderte bzw. neu veröffentlichte Standards und Interpretationen, die bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, haben aus derzeitiger Sicht für 2009 sowie folgende Geschäftsjahre keine praktische Relevanz:

IAS 32 und IAS 1 „Finanzinstrumente mit Rückgaberecht und Verpflichtungen im Rahmen der Liquidation“

IFRS 1 und IAS 27 „Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen im Einzelabschluss des Mutterunternehmens“

IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen“

IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“

IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“

IFRIC 14/IAS 19 „Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“

IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb“

IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen“

IAS 39 „Umgliederung finanzieller Vermögenswerte: Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften“

IFRIC 15 „Immobilienfertigungsaufträge“

Folgende geänderte bzw. neu veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der Europäischen Union verabschiedet wurden, haben aus derzeitiger Sicht für 2009 sowie folgende Geschäftsjahre praktische Relevanz:

Änderung zu IFRS 7, "Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten"

Sammelstandard "Improvements to IFRSs" (April 2009)

Folgende geänderte bzw. neu veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der Europäischen Union verabschiedet wurden, haben aus derzeitiger Sicht für 2009 sowie folgende Geschäftsjahre keine praktische Relevanz:

IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“

IFRIC 17 „Unbare Ausschüttungen an Anteilseigner“

IFRIC 18 „Übertragung eines Vermögenswerts durch einen Kunden“

Änderungen zu IFRIC 9 und IAS 39, "Eingebettete Derivate"

Änderungen zu IFRS 2, „Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich im Konzern“

Änderungen zu IFRS 1, „Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender“

Hinsichtlich der weiteren Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 130 bis 132.

Der Ertragsteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde, d. h. der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewandt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der RHÖN-KLINIKUM AG insgesamt 94 inländische Tochtergesellschaften, die voll- oder anteilmäßig konsolidiert werden.

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen (inklusive Zweckgesellschaften), bei denen die RHÖN-KLINIKUM AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50,0 %. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausüb- oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

Beteiligungen zwischen 20,0 % und 50,0 %, deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, werden nicht nach der Equity-Methode konsolidiert. Sie werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten im Konzern-Zwischenabschluss berücksichtigt.

Gegenüber dem vergangenen Bilanzstichtag wurde mit notariellem Vertrag vom 22. Januar 2009 eine Tochtergesellschaft zusammen mit den Stadtwerken Gießen zum Betrieb einer Brennstoffzelle für die Energieversorgung der Uniklinik Gießen neu gegründet. Die Gesellschaft wird nach der Equity-Methode konsolidiert. Die Bedeutung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden auf die Vermögenslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

Von den zum 31. Dezember 2008 erfassten Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 6,1 Mio. € wurden in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2009 4,1 Mio. € beglichen. Nicht mehr an Bedingungen geknüpfte Kaufpreisverpflichtungen wurden in Höhe von 2,0 Mio. € gegen Geschäfts- oder Firmenwerte ausgebucht.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernzwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Januar bis September	2009	2008
	Mio. €	Mio. €
Leistungsbereiche		
Akutkliniken	1.682,2	1.548,7
Medizinische Versorgungszentren	9,7	6,3
Rehabilitationskliniken	31,2	31,3
	1.723,1	1.586,3
Bundesländer		
Freistaat Bayern	355,0	341,3
Land Niedersachsen	288,1	254,6
Freistaat Sachsen	236,3	215,3
Freistaat Thüringen	221,6	203,9
Land Brandenburg	82,2	79,0
Land Baden-Württemberg	87,1	82,0
Land Hessen	393,9	364,5
Land Sachsen-Anhalt	21,7	21,1
Land Nordrhein-Westfalen	37,2	24,6
	1.723,1	1.586,3

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stiegen die Umsatzerlöse um 136,8 Mio. € bzw. 8,6 %. Vom Umsatzanstieg entfallen 22,3 Mio. € auf die im Vorjahr akquirierten Kliniken in Warburg (Erstkonsolidierung der St. Petri-Hospital Warburg GmbH zum 1. September 2008) und Nordenham (Erstkonsolidierung der Wesermarsch-Klinik Nordenham GmbH zum 31. Dezember 2008) sowie mit 114,5 Mio. € bzw. 7,2 % aus dem internen Wachstum aller übrigen ambulanten und stationären Standorte.

Sonstige Erträge

Januar bis September	2009	2008
	Mio. €	Mio. €
Erträge aus Leistungen, Fördermitteln und sonstigen Zuwendungen	106,4	97,2
Erträge aus wertberichtigten Forderungen	3,7	2,2
Schadenersatzleistungen	1,0	0,9
Übrige	9,5	10,5
	120,6	110,8

Als Erträge aus Leistungen werden Erlöse aus Hilfs- und Nebenbetrieben sowie Miet- und Pachterlöse ausgewiesen. Zur Kompensation von laufenden Aufwendungen (z. B. Personal- und Sachkosten für Forschung und Lehre, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz und für sonstige öffentlich geförderte Maßnahmen) erhielt der Konzern Fördermittel und sonstige Zuwendungen.

Sonstige Aufwendungen

Januar bis September	2009 Mio. €	2008 Mio. €
Instandhaltung und Wartung	56,0	50,9
Gebühren, Beiträge und Beratungskosten	38,9	37,1
Verwaltungs- und EDV-Kosten	13,9	13,7
Abwertungen auf Forderungen	6,5	3,9
Versicherungen	7,8	7,9
Mieten und Pachten	7,3	6,7
Reisekosten, Bewirtung, Repräsentationskosten	4,3	4,1
Sonstige Personal- und Weiterbildungsaufwendungen	7,6	5,9
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen	0,2	0,6
Sonstige Steuern	0,6	0,6
Übrige	22,4	18,4
	165,5	149,8

Der Anstieg der Instandhaltung und Wartung betrifft insbesondere die Standorte Wiesbaden, Frankfurt (Oder), Leipzig, Meiningen, Pforzheim und Bad Neustadt/Saale.

Für die höheren Abwertungen auf Forderungen war insbesondere die schlechtere Altersstruktur des Forderungsbestandes im Zusammenhang mit umfänglicheren Prüfungen des medizinischen Dienstes der Krankenkassen ursächlich.

In den übrigen Aufwendungen sind mit 4,0 Mio. € aufwandswirksam erfasste Abgänge von Firmenwerten anlässlich der Einbuchung von aktiven latenten Steuern aus erstmalig festgestellten Verlustvorträgen für Zeiträume vor der Erstkonsolidierung enthalten.

Ertragsteuern

Januar bis September	2009 Mio. €	2008 Mio. €
Laufende Ertragsteuern	19,8	17,4
Latente Steuerabgrenzungen	-1,4	0,6
	18,4	18,0

Unter den latenten Steuerabgrenzungen sind Erträge aus der Aktivierung latenter Steuern aus anerkannten Verlustvorträgen in Höhe von 4,0 Mio. € enthalten, denen ein entsprechender, bei den sonstigen Aufwendungen erfasster Mehraufwand aus dem Abgang von Geschäfts- oder Firmenwerten gegenübersteht. Gegenläufig wirkte sich die im Zusammenhang mit der steuerlichen 5-Jahresplanung bedingte aufwandserhöhende Wertberichtigung aktiver latenter Steuern für bisher abgegrenzte Verlustvorträge in Höhe von 1,2 Mio. € aus.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernzwischen-Bilanz

Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

	Geschäfts- und Firmenwerte Mio. €	Sonstige immaterielle Vermögenswerte Mio. €	Gesamt Mio. €
Anschaffungskosten			
01.01.2009	235,2	34,1	269,3
Zugänge	0,0	4,0	4,0
Abgänge	6,0	0,0	6,0
Umbuchung	0,0	0,2	0,2
30.09.2009	229,2	38,3	267,5
Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen			
01.01.2009	0,0	19,0	19,0
Abschreibungen	0,0	4,1	4,1
30.09.2009	0,0	23,1	23,1
Bilanzwert 30.09.2009	229,2	15,2	244,4

Die Abgänge bei den Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 6,0 Mio. € resultieren mit 4,0 Mio. € aus nachträglich aktivierten latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen, die im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung der Unternehmenszusammenschlüsse nicht verlässlich bewertet werden konnten und damit nicht die Kriterien eines gesonderten Ansatzes nach IFRS 3 Paragraph 37 erfüllten sowie mit 2,0 Mio. € aus der Anpassung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten für in Vorjahren durchgeführte Akquisitionen.

	Geschäfts- und Firmenwerte Mio. €	Sonstige immaterielle Vermögenswerte Mio. €	Gesamt Mio. €
Anschaffungskosten			
01.01.2008	242,6	27,5	270,1
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis ¹	1,6	0,0	1,6
Zugänge	0,0	4,4	4,4
Abgänge	0,0	0,1	0,1
Umbuchung	0,0	0,3	0,3
30.09.2008	244,2	32,1	276,3
Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen			
01.01.2008	0,0	14,5	14,5
Abschreibungen	0,0	3,6	3,6
Abgänge	0,0	0,1	0,1
30.09.2008	0,0	18,0	18,0
Bilanzwert 30.09.2008	244,2	14,1	258,3

¹Einschließlich Akquisitionen

Sachanlagen

	Grundstücke und Gebäude Mio. €	Technische Anlagen und Maschinen Mio. €	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung Mio. €	Anlagen im Bau Mio. €	Gesamt Mio. €
Anschaffungskosten					
01.01.2009	1.330,9	60,5	400,6	167,3	1.959,3
Zugänge	12,3	0,5	31,8	135,2	179,8
Abgänge	0,3	0,1	9,1	0,1	9,6
Umbuchungen	17,6	1,6	7,9	-27,3	-0,2
30.09.2009	1.360,5	62,5	431,2	275,1	2.129,3

**Kumulierte planmäßige
Abschreibungen und
Wertminderungen**

01.01.2009	324,1	34,9	213,3	0,0	572,3
Abschreibungen	28,8	3,2	38,7	0,0	70,7
Abgänge	0,1	0,1	8,9	0,0	9,1
30.09.2009	352,8	38,0	243,1	0,0	633,9
Bilanzwert 30.09.2009	1.007,7	24,5	188,1	275,1	1.495,4

	Grundstücke und Gebäude Mio. €	Technische Anlagen und Maschinen Mio. €	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung Mio. €	Anlagen im Bau Mio. €	Gesamt Mio. €
Anschaffungskosten					
01.01.2008	1.221,1	51,4	334,0	100,7	1.707,2
Zugänge aus Änderung					
Konsolidierungskreis ¹	0,7	0,0	0,3	0,0	1,0
Zugänge	37,0	3,1	58,4	72,3	170,8
Abgänge	0,0	0,2	9,1	0,0	9,3
Umbuchungen	48,4	1,5	3,1	-53,2	-0,2
30.09.2008	1.307,2	55,8	386,7	119,8	1.869,5

**Kumulierte planmäßige
Abschreibungen und
Wertminderungen**

01.01.2008	288,5	31,8	181,6	0,0	501,9
Abschreibungen	26,1	2,8	33,1	0,0	62,0
Abgänge	0,0	0,2	8,1	0,0	8,3
30.09.2008	314,6	34,4	206,6	0,0	555,6
Bilanzwert 30.09.2008	992,6	21,4	180,1	119,8	1.313,9

¹Einschließlich Akquisitionen

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Der Konzern vermietet Wohnflächen an Mitarbeiter, Büro- und Gewerbeflächen an Dritte (z.B. Cafeteria) sowie Praxisräume an mit dem Krankenhaus kooperierende Ärzte und Laborgemeinschaften im Rahmen von kündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen.

Die betragsmäßig wesentlichen Operating-Leasing-Verträge resultieren aus der Vermietung von Immobilien an Dritte.

Bei dem absolut größten Posten handelt es sich um die Vermietung eines Gebäudes an einen Pflegeheimbetreiber. Auf Basis von Ertragswertermittlungen sehen wir keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem Zeitwert dieser Immobilien und ihren nachfolgend dargestellten Buchwerten:

	Gesamt Mio. €
Anschaffungskosten	
01.01.2009/30.09.2009	5,0
Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	
01.01.2009	1,0
Abschreibungen	0,1
30.09.2009	1,1
Bilanzwert 30.09.2009	3,9

	Gesamt Mio. €
Anschaffungskosten	
01.01.2008/30.09.2008	5,0
Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	
01.01.2008	0,8
Abschreibungen	0,1
30.09.2008	0,9
Bilanzwert 30.09.2008	4,1

Eigenkapital

Die am 24. Mai 2009 angekündigte Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital wurde am 6. August 2009 nach einer zweiwöchigen Platzierungsphase durchgeführt. Unsere Aktionäre haben das Angebot für ein Investment in Wachstum angenommen. Es wurden 99,9 % der neuen Aktien durch Inhaber von Bezugsrechten gezogen. Die geringe Anzahl der verbleibenden Aktien wurde im Rahmen einer internationalen Privatplatzierung veräußert. Insgesamt wurde ein Bruttoemissionserlös von 459,7 Mio. € erzielt. Die angekündigte Kapitalerhöhung aus einer Position der Stärke heraus hat sich sowohl bei dem sehr marktnahen Bezugspreis für die jungen Aktien als auch bei den vergleichsweise niedrigen Kosten für die Kapitalerhöhung von 15,1 Mio. € gezeigt. Nach der Kapitalerhöhung beträgt das gezeichnete Kapital 345,6 Mio. €. Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 138.232.000 Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von 2,50 €

Finanzschulden und derivative Finanzinstrumente

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009 wurden keine neuen Darlehensverpflichtungen eingegangen.

Die Inanspruchnahme des revolving syndizierten Kredits wurde von 245,0 Mio. € zum 30. Juni 2009 auf 235,0 Mio. € zum 30. September 2009 reduziert.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009 wurden drei neue Zinssicherungsgeschäfte zum Ersatz auslaufender Derivate abgeschlossen. Zwei Zinsswaps mit einem Volumen von 4,0 Mio. € dienen der Absicherung von Tilgungsdarlehen bis jeweils zum Laufzeitende. Ein Forwardswap über 200,0 Mio. € sichert den syndizierten Kredit nach Auslaufen des bestehenden Zinscaps ab dem 1. Januar 2012 bis zum Laufzeitende vor Marktzinsänderungen. Die neu abgeschlossenen Instrumente werden zusammen mit dem jeweiligen Grundgeschäft in Hedge-Beziehungen dargestellt.

Ferner wurden mit Valuta 30. September 2009 zwei Zinsswaps verkauft, die der Absicherung von zwei per 30. September 2009 zurückgeführten Annuitätendarlehen dienen. Durch Beendigung der Hedge-Beziehungen wurde das Zinsergebnis in Höhe von 0,6 Mio. € belastet.

Aus Hedge-Beziehungen sind per 30. September 2009 insgesamt 16,7 Mio. € in die Neubewertungsrücklage eingestellt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 wurden Bewertungsänderungen nicht gehedgter Derivate in Höhe von 0,6 Mio. € ergebnismindernd in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige Angaben

Beteiligungen an der Gesellschaft

Die nachfolgend aufgeführten Aktionäre haben der Gesellschaft gemäß §§ 21ff. WpHG mitgeteilt, dass ein Stimmrechtsanteil von über 3 % an der Gesellschaft entweder von ihnen direkt gehalten oder ihnen zugerechnet wird. Die gemeldeten Stimmrechtsanteile oder Aktienzahlen können sich seit dem Stichtag der Meldung bzw. dem Stichtag der Schwellenüberschreitung geändert haben. Die Aktionäre können Aktien ge- oder verkauft haben oder die Gesamtzahl der Aktien der Gesellschaft kann sich durch Ausgabe neuer Aktien verändert haben. Die gemeldeten Stimmrechtsanteile bzw. der Anteil am Grundkapital wurden von den Meldepflichtigen auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Stimmrechtsmeldung vorhandenen ggf. jeweils unterschiedlichen Gesamtzahl an Aktien ermittelt. Zwischen den Betei-

lungen der einzelnen Aktionäre bestehen deshalb Überschneidungen, deren genauen Umfang die RHÖN-KLINIKUM AG aber nicht evaluieren kann.

Meldepflichtiger	Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenüber-/unterschreitung*			Tag der Schwellenüber-/unterschreitung	Über-/ Unterschreitung der Schwelle von
	Direkt gehalten %	Zurechnung %	Stimmrechtsverfügung %		
Alecta pensionsförsäking ömesesidigt, Stockholm/Schweden	9,94		9,94	15.7.2009	< 10%
Eugen Münch, Deutschland**	9,74		9,74	26.9.2005	< 10%
Ingeborg Münch, Deutschland**	6,42		6,42	17.4.2002	> 5%
Franklin Mutual Advisers, LLC, Short Hills/USA		5,07	5,07	12.7.2006	> 5%
Franklin Mutual Series Fund, Short Hills/USA	5,06			29.8.2006	> 5%
Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis/USA		4,973	4,973	26.6.2009	< 5%
Threadneedle Asset Management Holdings SÄRL, London/United Kingdom		4,876		29.5.2009	> 3%
Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London/United Kingdom		4,995		18.2.2009	< 5%
Threadneedle Asset Management Limited, London/United Kingdom		4,989		18.2.2009	< 5%
FIL Investment Management Limited, Hildenborough, Kent/Großbritannien		3,06	3,06	8.8.2008	> 3%
FIL Investments International, Hildenborough, Kent/Großbritannien		3,06		8.8.2008	> 3%
FIL Limited, Hamilton/Bermuda		3,06		8.8.2008	> 3%

* Bei Beteiligungen, deren Schwellenüber- oder unterschreitung vor dem Stichtag 06.08.2009 erfolgten, ist die Kapitalerhöhung vom 06.08.2009 nicht berücksichtigt.

** Der Gesellschaft wurde aufgrund der Kapitalerhöhung vom 06.08.2009 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Familie Münch zu diesem Zeitpunkt ohne Über-/Unterschreitung einer Meldeschwelle insgesamt 12,45% beträgt.

Die Gesellschaft hält zum 30. September 2009 24.000 Stück eigene Aktien. Dies entspricht 0,017 % der Stimmrechte.

Organe

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates hat sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht geändert.

Demgegenüber sind zum 1. Januar 2009 vier weitere Mitglieder in den Vorstand der RHÖN-KLINIKUM AG berufen worden:

- Dr. rer. pol. Erik Hamann, geschäftsansässig Bad Neustadt a. d. Saale, stv. Vorstandsmitglied, Vorstandsbereich Finanzen, Investor Relations und Controlling
- Ralf Stähler, geschäftsansässig Bad Neustadt a. d. Saale, stv. Vorstandsmitglied, Vorstandsbereich Ambulant-stationäre Grund- und Regelversorgung
- Dr. rer. oec. Irmgard Stippler, geschäftsansässig Bad Neustadt a. d. Saale, stv. Vorstandsmitglied, Vorstandsbereich Kommunikation und IT
- Dr. med. Christoph Straub, geschäftsansässig Bad Neustadt a. d. Saale, Vorstandsmitglied, Vorstandsbereich Ambulant-stationäre Grund- und Regelversorgung

Dr. Brunhilde Seidel-Kwem und Dietmar Pawlik sind mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 aus dem Vorstand der RHÖN-KLINIKUM AG ausgeschieden.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand wurde turnusgemäß aktualisiert.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Gesellschaften des RHÖN-KLINIKUM Konzerns unterhalten im Einzelfall wechselseitige Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, wie sie im Anhang des Konzernabschlusses zum 31.12.2008 näher beschrieben sind. Die mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführten Transaktionen resultieren hauptsächlich aus Dienstleistungs- und Mietbeziehungen, die zu Marktpreisen abgewickelt werden. Die Geschäfte sind aus Sicht des RHÖN-KLINIKUM Konzerns nicht von materieller Bedeutung.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die ihrer Art oder Höhe nach unüblich sind, haben nicht stattgefunden.

Der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und die Geschäfte mit diesen Unternehmen haben sich von der Art der Leistungsbeziehung und der Höhe des zeitanteiligen Geschäftsvolumens gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 nicht geändert. Gleiches gilt für die finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestanden.

Die bei der RHÖN-KLINIKUM AG oder ihren Tochterunternehmen angestellten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat erhielten unverändert die arbeitsvertraglich festgelegten Vergütungen.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats, des Vorstands und des Beirats

Die vertraglichen Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands und des Beirats blieben mit Ausnahme der neu in den Vorstand berufenen Mitglieder bzw. der zum 31. Dezember 2008 ausgeschiedenen Mitglieder seit dem letzten Bilanzstichtag unverändert. Die neuen Vorstandsmitglieder erhalten eine Vergütung nach Maßgabe der im Corporate Governance Bericht 2008 dargestellten Vergütungsordnung. Die Gesamtbezüge der neuen Mitglieder des Vorstands liegen, basierend auf der Annahme, dass der Konzerngewinn zum Ende des Geschäftsjahres 2009 leicht über 130 Mio. € betragen würde, jeweils zwischen 514 Tsd. € und 830 Tsd. € p. a. je Vorstandsmitglied.

Die Festbezüge des gegenwärtigen Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 2,0 Mio. €. Basierend auf der Annahme, dass das Konzernergebnis zum Ende des Geschäftsjahres 2009 leicht über 130,0 Mio. € betragen würde, erhielt der gegenwärtige Vorstand rd. 6,4 Mio. € zusätzlich an variablen Bezügen.

Die Dienstverträge unseres Vorstandsvorsitzenden, Herrn Wolfgang Pföhler, und unseres stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Herrn Gerald Meder, wurden mit Wirkung zum 1. Mai 2009 bzw. 1. Oktober 2009 zu im Übrigen unveränderten Konditionen verlängert.

Kreditgewährungen an Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands und des Beirats liegen nicht vor.

Im Berichtszeitraum lagen der RHÖN-KLINIKUM AG nachfolgende meldepflichtige Transaktionen nach § 15a WpHG von Mitgliedern des Vorstands bzw. Aufsichtsrats (Directors' Dealings) vor:

Datum der Transaktion	Vor- und Zuname	Funktion/ Status	Finanzinstrument und ISIN	Art und Ort der Transaktion	Stückzahl	Kurs/ Preis	Geschäftsvolumen
25.05.2009	Dr. Brigitte Mohn	Aufsichtsratsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie ISIN DE0007042301	Kauf über XETRA	2.000	14,95862 EUR	29.917,24 EUR
21.07.2009	Eugen Münch	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf außerbörslich	9.500.000	bezfifferbar ¹	nicht bezifferbar ¹
21.07.2009	Ingeborg Münch	Ehepartner von Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf außerbörslich	5.500.000	nicht bezifferbar ¹	nicht bezifferbar ¹
24.07.2009	Gerald Meder	Vorstandsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf über Börse Stuttgart	24.000	0,52375 EUR	12.570,00 EUR
22.07.2009	Jens-Peter Neumann	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Kauf über Börse Frankfurt	2.500	0,50 EUR	1.250,00 EUR
23.07.2009	Jens-Peter Neumann	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Kauf über Börse Frankfurt	2.500	0,51 EUR	1.275,00 EUR
24.07.2009	Jens-Peter Neumann	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Kauf über Börse Frankfurt	2.500	0,51 EUR	1.275,00 EUR
27.07.2009	Jens-Peter Neumann	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Kauf über Börse Frankfurt	2.500	0,471 EUR	1.177,50 EUR
28.07.2009	Jens-Peter Neumann	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Kauf über Börse Frankfurt	2.500	0,10 EUR	250,00 EUR
28.07.2009	Wolfgang Kunz	Vorstandsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Kauf über Börse Stuttgart	2.700	0,20 EUR	540,00 EUR
28.07.2009	Wolfgang Kunz	Vorstandsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie ISIN DE0007042301	Kauf über XETRA	2.700	14,00 EUR	37.800,00 EUR
28.07.2009	Detlef Klimpe	Aufsichtsratsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie ISIN DE0007042301	Kauf über Börse Frankfurt	1.339	13,30 EUR	17.808,70 EUR
30.07.2009	Dr. Brigitte Mohn	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf über Börse Frankfurt	1	0,41 EUR	0,41 EUR
31.07.2009	Dr. Brigitte Mohn	Aufsichtsratsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	1.333	13,30 EUR	17.728,90 EUR
29.07.2009	Jens-Peter Neumann	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Kauf über Börse Frankfurt	2.500	0,283 EUR	707,50 EUR
30.07.2009	Jens-Peter Neumann	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Kauf über Börse Frankfurt	2.500	0,65 EUR	1.625,00 EUR
31.07.2009	Jens-Peter Neumann	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Kauf über Börse Frankfurt	2.498	0,889 EUR	2.220,72 EUR
04.08.2009	Jens-Peter Neumann	Aufsichtsratsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	6.666	13,30 EUR	88.657,80 EUR
29.07.2009	Gerald Meder	Vorstandsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf über Börse Stuttgart	3.000	0,351 EUR	1.053,00 EUR
29.07.2009	Gerald Meder	Vorstandsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf über Börse Stuttgart	3.000	0,39 EUR	1.170,00 EUR
30.07.2009	Gerald Meder	Vorstandsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf über Börse Stuttgart	3.000	0,44 EUR	1.320,00 EUR
30.07.2009	Gerald Meder	Vorstandsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf über Börse Stuttgart	3.000	0,45 EUR	1.350,00 EUR
30.07.2009	Gerald Meder	Vorstandsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf über Börse Stuttgart	6.000	0,625 EUR	3.750,00 EUR
30.07.2009	Prof.Dr.med. Gerhard Ehninger	Aufsichtsratsmitglied	RHON-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	2.643	13,30 EUR	35.151,90 EUR
21.07.2009	Eugen Münch	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ² ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf außerbörslich	9.500.000	0,22 EUR	2.033 Mio. EUR
21.07.2009	Ingeborg Münch	Ehepartner von Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ² ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf außerbörslich	5.500.000	0,22 EUR	1,177 Mio. EUR
30.07.2009	Helmut Bühner	Aufsichtsratsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie ISIN DE0007042301	Kauf über XETRA	150	14,90 EUR	2.235,50 EUR
30.07.2009	Wolfgang Pföhler	Vorstandsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf über Börse Stuttgart	100	0,331 EUR	33,10 EUR

Datum der Transaktion	Vor- und Zuname	Funktion/ Status	Finanzinstrument und ISIN	Art und Ort der Transaktion	Stückzahl	Kurs/ Preis	Geschäftsvolumen
31.07.2009	Gerald Meder	Vorstandsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Verkauf über Börse Frankfurt	1	0,889 EUR	0,89 EUR
06.08.2009	Eugen Münch	Aufsichtsratsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	189.349	13,30 EUR	2.518.341,70 EUR
06.08.2009	Ingeborg Münch	Ehepartner von	RHÖN-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	364.334	13,30 EUR	4.845.642,20 EUR
24.07.2009	Wolfgang Mündel	Aufsichtsratsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Kauf über Börse Frankfurt	4.000	0,51 EUR	2.040,00 EUR
06.08.2009	Wolfgang Mündel	Aufsichtsratsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	24.000	13,30 EUR	319.200,00 EUR
06.08.2009	Wolfgang Pföhler	Vorstandsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	1.800	13,30 EUR	23.940,00 EUR
06.08.2009	Gerald Meder	Vorstandsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	8.587	13,30 EUR	114.207,10 EUR
06.08.2009	Andrea Aulkemeyer	Vorstandsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	3.296	13,30 EUR	43.836,80 EUR
28.07.2009	Dr. Irmgard Stippler	Vorstandsmitglied	Bezugsrechte ISIN DE000A0Z1MH3	Kauf über Börse Frankfurt	12.000	0,156 EUR	1.872,00 EUR
06.08.2009	Dr. Irmgard Stippler	Vorstandsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	4.000	13,30 EUR	53.200,00 EUR
06.08.2009	Wolfgang Kunz	Vorstandsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	2.500	13,30 EUR	33.250,00 EUR
06.08.2009	Helmut Bühner	Aufsichtsratsmitglied	RHÖN-KLINIKUM Aktie* ISIN DE0007042301	Kauf außerbörslich	23	13,30 EUR	305,90 EUR

* Erwerb von Aktien durch Ausübung von Bezugsrechten

1 Der endgültige Preis der verkauften Bezugsrechte steht noch nicht fest; er beträgt mindestens 1/3 des rechnerischen Bezugsrechtswerts und kann sich erhöhen, wenn die Bezugsrechte zu einem höheren Preis weiterveräußert werden.

2 Diese Meldung ist eine Ergänzungsmeldung zu der Meldung vom 21.07.2009. Es gab keine weitere Transaktion. Die zum Zeitpunkt der Meldung vom 21.07.2009 noch nicht feststehenden Angaben zu Preis und Geschäftsvolumen wurden nun spezifiziert und stellen den an Familie Münch gezahlten endgültigen Kaufpreis dar. Die Bezugsrechte wurden zu je 0,42 EUR an Dritte platziert.

Geschäftssegmente

Unsere Krankenhäuser werden in rechtlich selbstständigen Tochterunternehmen geführt, die ihren Geschäftsbetrieb im regionalen Umfeld nach den Richtlinien und Vorgaben des Vorstandes der Muttergesellschaft ausüben. Unselbstständige Krankenhausbetriebsstätten oder Niederlassungen bestehen innerhalb des Konzerns der RHÖN-KLINIKUM AG nicht.

Nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ sind die Segmentinformationen entsprechend der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger darzustellen („Management-Approach“).

Hauptentscheidungsträger der RHÖN-KLINIKUM AG ist der Gesamtvorstand, der die strategischen Entscheidungen für die Gruppe trifft und dem auf Basis der Zahlen der einzelnen Krankenhäuser bzw. Gesellschaften berichtet wird. Dementsprechend verfügt die RHÖN-KLINIKUM AG mit ihren Akutkliniken und anderen Einrichtungen unverändert über ein berichtspflichtiges Segment, da die anderen Bereiche wie Rehabilitationseinrichtungen, Medizinische Versorgungszentren und Servicegesellschaften einzeln und in Summe nicht die quantitativen Schwellenwerte des IFRS 8 überschreiten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. September 2009 beschäftigte der Konzern 34.828 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2008: 33.679 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Die Erhöhung im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2008 um 1.149 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter resultiert mit 1.005 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Personalveränderungen in unseren Kliniken, mit 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Personalveränderungen bei unseren MVZ-Gesellschaften sowie mit 91 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Personalveränderungen bei unseren Servicegesellschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die aus Unternehmenskaufverträgen resultierenden Investitionsverpflichtungen sind aufgrund der getätigten Investitionen zum Bilanzstichtag auf 335,7 Mio. € (31. Dezember 2008: 424,0 Mio. €) zurückgegangen.

Eventualschulden

Der Gesamtbetrag der Eventualschulden hat sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich geändert.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 errechnet sich als Quotient des den Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zustehenden Konzernergebnisses und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da am Bilanzstichtag keine Optionen und Wandlungsrechte ausgegeben waren.

Die Entwicklung der im Umlauf befindlichen Stückaktien ist aus nachfolgender Übersicht ersichtlich:

	Anzahl zum 30.09.2009	Anzahl zum 01.01.2009
Stückaktien	103.680.000	103.680.000
Neue Aktien aus Kapitalerhöhung	34.552.000	0
Eigene Stückaktien	-24.000	-24.257
Im Umlauf befindliche Stückaktien	138.208.000	103.655.743

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

Stückaktien	30.09.2009	30.09.2008
Anteil am Konzerngewinn in Tsd. €	92.306	85.199
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien in Tsd Stück	110.617	103.655
Gewinn je Aktie in €	0,83	0,82

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt. Hierbei wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der kurzfristigen Kontokorrentkredite in Höhe von 32,1 Mio. € (30. September 2008: 5,6 Mio. €).

Bad Neustadt a. d. Saale, den 29. Oktober 2009

RHÖN-KLINIKUM AG

DER VORSTAND



Andrea Aulkemeyer



Dr. rer. pol. Erik Hamann



Wolfgang Kunz



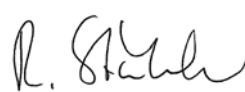
Gerald Meder



Wolfgang Pföhler



Dr. med. Christoph Straub



Ralf Stähler



Dr. rer. oec. Irmgard Stippler

Unternehmenskennzahlen Januar bis September 2009 / Januar bis September 2008

Angaben in Mio. €	Jan. - Sept. 2009	Jan. - Sept. 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.723,1	1.586,3	8,6
Materialaufwand	438,0	396,8	10,4
Personalaufwand	1.030,7	958,1	7,6
Abschreibungen und Wertminderungen	74,8	65,6	14,0
Konzerngewinn nach IFRS	97,1	89,2	8,9
Ergebnisanteil Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	92,3	85,2	8,3
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter	4,8	4,0	21,0
Umsatzrentabilität (in %)	5,7	5,6	1,8
EBT	115,5	107,2	7,7
EBIT	134,8	126,9	6,2
EBIT-Quote (in %)	7,9	8,0	-1,3
EBITDA	209,6	192,5	8,9
EBITDA-Quote (in %)	12,2	12,1	0,8
Operativer Cash-Flow	173,9	156,4	11,2
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.499,3	1.317,9	13,8
Ertragsteueransprüche (langfristig)	16,9	18,7	-9,6
Eigenkapital nach IFRS	1.387,6	867,1	60,0
Eigenkapitalrendite in %	11,4	14,2	-19,9
Bilanzsumme nach IFRS	2.714,4	2.095,0	29,6
Investitionen			
in Sachanlagen und als Finanz- investitionen gehaltene Immobilien	183,8	177,8	3,4
in sonstige Vermögenswerte	0,0	0,2	-100,0
Gewinn je Stammaktie (in €)	0,83	0,82	1,2
Zahl der Mitarbeiter (30.09. nach Köpfen)	34.828	33.046	5,4
Fallzahlen (behandelte Patienten)	1.354.652	1.241.530	9,1
Betten und Plätze	14.874	14.684	1,3

Unternehmenskennzahlen Juli bis September 2009 / Juli bis September 2008

Angaben in Mio. €	Juli - Sept. 2009	Juli - Sept. 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse	582,6	536,1	8,7
Materialaufwand	148,6	135,7	9,5
Personalaufwand	350,5	322,3	8,7
Abschreibungen und Wertminderungen	25,5	23,2	9,9
Konzerngewinn nach IFRS	31,4	27,2	15,4
Ergebnisanteil Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	30,4	25,9	17,4
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter	1,0	1,3	-23,1
Umsatzrentabilität (in %)	5,3	5,1	3,9
EBT	37,9	32,3	17,3
EBIT	43,6	40,7	7,1
EBIT-Quote (in %)	7,4	7,6	-2,6
EBITDA	69,1	63,9	8,1
EBITDA-Quote (in %)	11,8	11,9	-0,8
Operativer Cash-Flow	57,4	52,3	9,8
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.499,3	1.317,9	13,8
Ertragsteueransprüche (langfristig)	16,9	18,7	-9,6
Eigenkapital nach IFRS	1.387,6	867,1	60,0
Bilanzsumme nach IFRS	2.714,4	2.095,0	29,6
Investitionen			
in Sachanlagen und als Finanz- investitionen gehaltene Immobilien	69,6	68,0	2,4
in sonstige Vermögenswerte	0,0	0,1	-100,0
Gewinn je Stammaktie (in €)	0,23	0,25	-8,0
Zahl der Mitarbeiter (nach Köpfen)	34.828	33.046	5,4
Fallzahlen (behandelte Patienten)	451.558	408.155	10,6
Betten und Plätze	14.874	14.684	1,3

Unternehmenskennzahlen für die einzelnen Quartale 2009

Angaben in Mio. €	Juli - Sept. 2009	April - Juni 2009	Jan. - März 2009
Umsatzerlöse	582,6	581,4	559,1
Materialaufwand	148,6	145,8	143,6
Personalaufwand	350,5	345,4	334,8
Abschreibungen und Wertminderungen	25,5	25,1	24,2
Konzerngewinn nach IFRS	31,4	35,0	30,7
Ergebnisanteil Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	30,4	32,9	29,0
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter	1,0	2,1	1,7
Umsatzrentabilität (in %)	5,3	6,0	5,5
EBT	37,9	42,3	35,3
EBIT	43,6	48,4	42,8
EBIT-Quote (in %)	7,4	8,4	7,7
EBITDA	69,1	73,5	67,0
EBITDA-Quote (in %)	11,8	12,7	12,0
Operativer Cash-Flow	57,4	58,9	57,6
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.499,3	1.455,6	1.418,3
Ertragsteueransprüche (langfristig)	16,9	19,2	18,9
Eigenkapital nach IFRS	1.387,6	915,2	915,7
Bilanzsumme nach IFRS	2.714,4	2.210,6	2.177,6
Investitionen			
in Sachanlagen und als Finanz- investitionen gehaltene Immobilien	69,6	62,9	51,3
in sonstige Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0
Gewinn je Stammaktie (in €)	0,23	0,32	0,28
Zahl der Mitarbeiter (nach Köpfen)	34.828	34.226	33.958
Fallzahlen (behandelte Patienten)	451.558	450.775	452.319
Betten und Plätze	14.874	14.860	14.860

TERMINE FÜR AKTIONÄRE UND ANALYSTEN**2009**

- | | |
|------------------|--|
| 29. Oktober 2009 | Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30.09.2009 |
| 29. Oktober 2009 | DVFA-Analystenkonferenz |

2010

- | | |
|------------------|---|
| 11. Februar 2010 | Vorläufige Ergebnisse des Geschäftsjahres 2009 |
| 28. April 2010 | Bilanzpressekonferenz: Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts 2009 |
| 28. April 2010 | Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 31. März 2010 |
| 9. Juni 2010 | Ordentliche Hauptversammlung |
| 5. August 2010 | Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2010 |
| 4. November 2010 | Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. September 2010 |
| 4. November 2010 | DVFA-Analystenkonferenz |

RHÖN-KLINIKUM AG

Postadresse:

97615 Bad Neustadt a. d. Saale

Hausadresse:

Salzburger Leite 1

97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon (0 97 71) 65-0

Telefax (0 97 71) 9 74 67

Internet:

<http://www.rhoen-klinikum-ag.com>

E-Mail:

rka@rhoen-klinikum-ag.com

Dieser Quartalsbericht liegt auch in
englischer Sprache vor.